

kirche sein

trotzdem

trotz dem

impuls zum hausgebet zum fest christi himmelfahrt

lied

Gen Himmel aufgefahren ist, / Halleluja, / der Ehrenkönig Jesus Christ. / Halleluja.

Er sitzt zu Gottes rechter Hand, / Halleluja, herrscht über alle Land. / Halleluja.

Nun ist erfüllt, was geschrieben ist, / Halleluja, / in Psalmen von dem Herren Christ. / Halleluja.

Draum jauchzen wir mit grossem Schalln, / Halleluja, / dem Herren Christ zum Wohlgefalln. / Halleluja.

Der Heiligen Dreieinigkeit, / Halleluja, / sei Lob und Preis in Ewigkeit. / Halleluja. (KG 472)

einführung

Zweimal berichtet der Evangelist Lukas über die Himmelfahrt Jesu. Einmal am Schluss seines Evangeliums (Lk 24, 50-53). Ein zweites Mal in der Apostelgeschichte. (Apg 1, 1-11) Er erzählt, dass dies 40 Tage nach der Auferstehung geschah.

40 Tage dauerte die Sintflut. 40 Jahre wanderte das auserwählte Volk durch die Wüste. 40 Tage verweilte Mose auf dem Berg der Offenbarung. 40 Tage und

Nächte zog der Prophet Elija nach einer schweren Depression zum Berg Horeb, um Gott zu begegnen. 40 Tage fastete Jesus in der Wüste. In der Bibel weist die Zahl 40 auf eine Zeit hin, in der sich das Leben durch die Begegnung mit Gott verändert.

apostelgeschichte, kapitel 1

1 Im ersten Buch, (Lukasevangelium) lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, 2 bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. 3 Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. 4 Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! 5 Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. 6 Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? 7 Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. 8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien und bis an die Grenzen der Erde. 9 Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken. 10 Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen 11 und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

gedanken

Der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin soll 1961 nach der ersten Weltumrundung gesagt haben, er habe Gott im Weltall nirgends gesehen. Sofern er dies sagte, fiel er einer Verwechslung im Begriff ‚Himmel‘ zum Opfer.

‚Himmel‘ hat einerseits die Bedeutung von ‚Weltall‘. In den unergründlichen Weiten des Kosmos kreisen die Planeten und Sterne.

‚Himmel‘ kann aber die Bedeutung haben von ‚Gottesreich‘, von ‚Jenseits‘, von ‚Ewigkeit‘.

Der erste Schöpfungsbericht (Genesis 1,1-2,3) ordnet die Gestirne des Kosmos dem Werk des Schöpfers zu. Jesus ist nicht in diesen Himmel aufgefahren. Er ist weder hinter dem Mond zu finden noch als Marsmännchen.

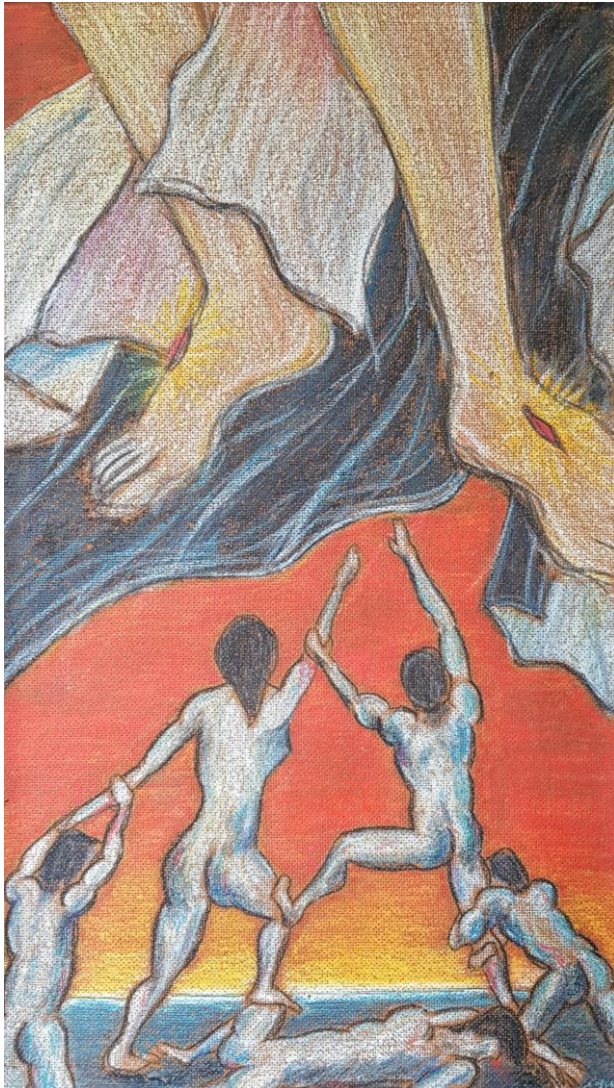
Er kehrt in den Himmel Gottes zurück. Der Evangelist Lukas siedelt die Himmelfahrt Jesu in Jerusalem an. Der Tempel ist der Wohnsitz Gottes. In diesem Tempel lehrte Jesus und focht so manche Auseinander mit den Schriftgelehrten und Pharisäern aus. Es waren diese Rechtgläubigen, die Jesus als Ketzer zum Tod verurteilten. Gott holte Jesus aber aus dem Tod. Zu seinem Vater kehrt er endgültig zurück in seiner Himmelfahrt.

Das Evangelium für das Lesejahr A ist dem Evangelisten Matthäus entnommen. Jesus spricht seine letzten Worte in Galiläa. In Galiläa hatte alles begonnen. Dort berief Jesus seine Jünger*innen. Dort hielt er die Bergpredigt. Er versprach seinen Jüngern und damit auch uns, dass er für immer bei uns bleibt. Matthäus erwähnt keine 40 Tage, erwähnt nichts von einer Himmelfahrt.

aus dem matthäusevangelium, kapitel 28

In jener Zeit 16 gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. 17 Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. 18 Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. 19 Darum geht und macht alle Völker zu

meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.



gedanken

Wir Menschen sind eingespannt zwischen Erde und Himmel. Wir sind, wie die Bibel sagt, von der Erde genommen. Zu dieser Erde und zur Natur gehören auch Krankheiten und Seuchen, Katastrophen und Krieg. Letztere sind von Menschen verursacht. Anderes kommt, wie Covid-19, einfach über uns und macht uns ratlos, hilflos bis hin zur Verzweiflung.

So wächst in uns gleichzeitig eine Sehnsucht nach Himmel, eine Sehnsucht nach Paradies, Befreiung und Erlösung. Es ist die Sehnsucht nach Gott. Von ihm erzählt Jesus. Jesus macht uns Mut, Gott zu vertrauen. Doch mehr noch:

Er trägt uns auf, mit dem Beistand seines Geistes diese Hoffnung in den Menschen wachzuhalten.

Die Hoffnung auf Erlösung gibt uns Kraft, auszuhalten und durchzuhalten auf dieser Erde.

Die Hoffnung auf Gottes Beistand ist keine Weltflucht.

„Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“ (Apg 1, 11a) – fragen die Männer in weissen Gewändern.

Der Glaube an Gott dispensiert uns nicht davor, das zu tun, was auf dieser Erde zu tun ist. Weil wir auf der Erde leben ist unser Tun beschränkt. Die Vollendung kommt von Gott her. „Dieser Jesus, der von euch ging, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel gehen sehen.“ (Apf 1, 11b)

Orientieren wir uns an Jesus, dann bleibt er bei uns. Er lebt uns vor, wie wir mit dem Leib auf Erden und im Geist vereint mit Gott leben können.

Lied

Weisst du, wo der Himmel ist, / aussen oder innen, /
eine Hand breit rechts und links, / du bist mitten
drinnen.

Weisst du, wo der Himmel ist, / nicht so tief verborgen, /
einen Sprung aus dir heraus, / aus dem Haus der Sorgen.

Weisst du, wo der Himmel ist, / nicht so hoch da oben, /
sag doch ja zu dir und mir, / du bist aufgehoben.

(Willhelm Willms, in: Rise up + 010)

lesung aus dem epheserbrief, kapitel 1

17 Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. 18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt 19 und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.

lied

Christ fuhr gen Himmel. / was sandt er uns hernieder? /
Er sandte uns den Heiligen Geist zu Trost der armen
Christenheit. Kyrie eleis.

Christ fuhr mit Schallen / von seinen Jüngern allen. / Er
segnet sie mit seiner Hand / und sandte sie in alle Land. /
Kyrie eleis.

Halleluja, halleluja, halleluja. / Des solln wir alle froh
sein; / Christ will unser Trost sein. / Kyrie eleis. (KG 474)

vater unser

gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, erfülle uns mit Freude und Dankbarkeit, denn in der Himmelfahrt deines Sohnes hast du den Menschen erhöht.

Schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die Christus uns vorausgegangen ist, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.